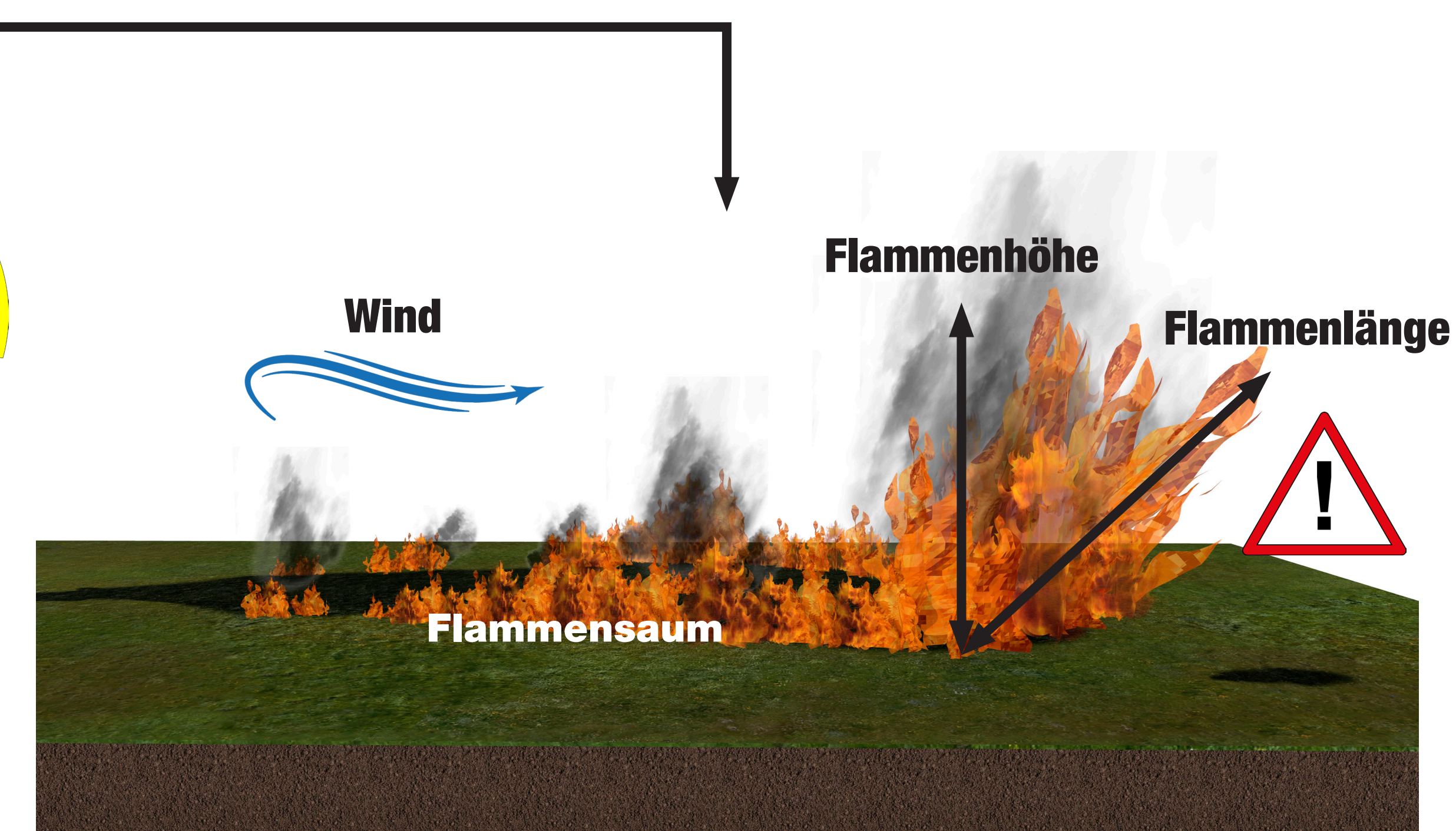
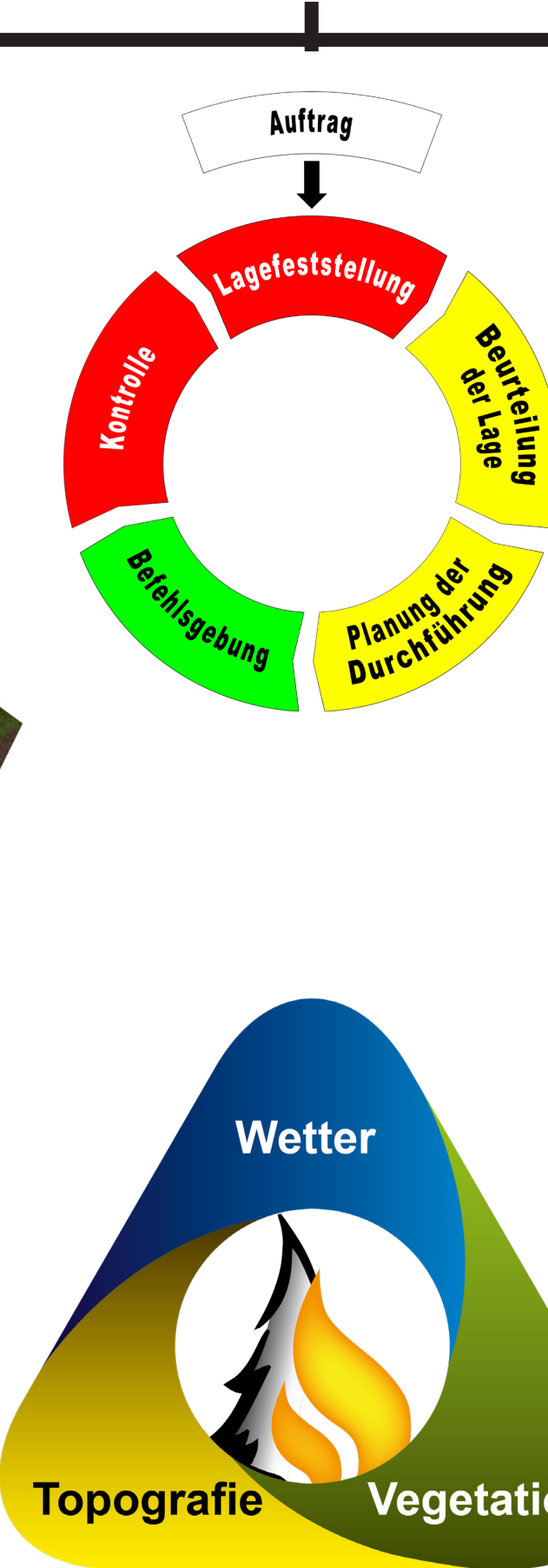
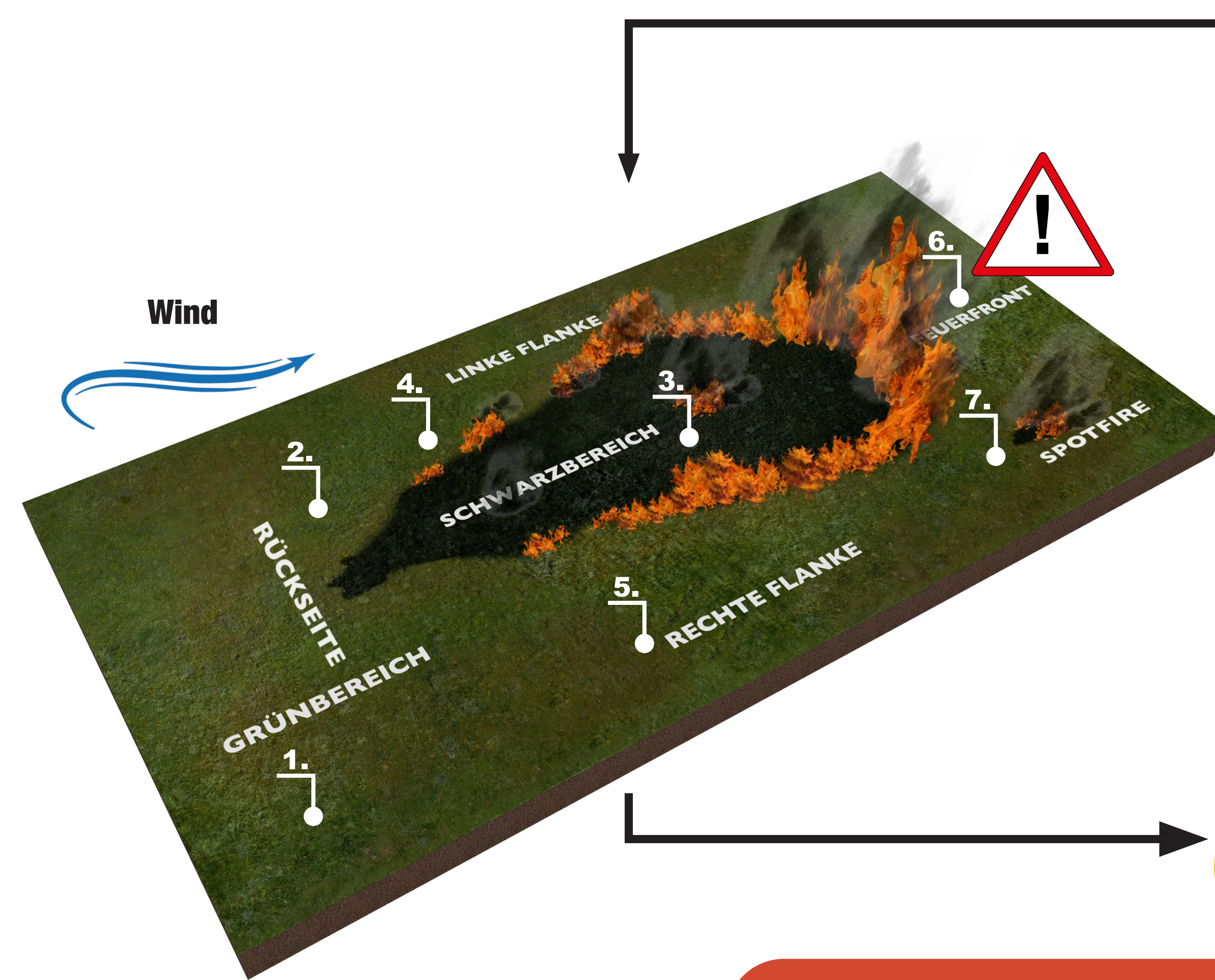


LAGEFESTSTELLUNG / BEURTEILUNG DER LAGE

ZONEN EINES VEGETATIONSBRANDES

1. Grünbereich
2. Rückseite
3. Schwarzbereich
4. Linke Flanke
5. Rechte Flanke
6. Feuerfront
7. Spotfeuer

Alle sprechen die gleiche Sprache!



FLAMMENLÄNGE

- bis 1 m:
Löschrucksack, Schanzwerkzeug, ...
- bis 2 m:
Strahlrohre über Flanken
- über 2 m:
Lebensgefahr

GESCHWINDIGKEITEN

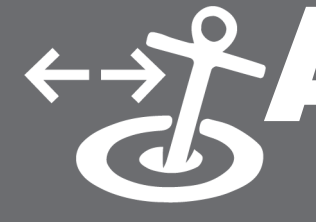
- Erdfeuer:
wenige Meter pro Stunde
- Bodenfeuer:
8 - 80 m/min
0,5 - 5 km/h
- Kronenfeuer:
30 - 170 m/min
2 - 10 km/h

Je **steiler** der **Hang**, je **wärmer** und **trockener** der **Brennstoff**, je **stärker** der **Wind** umso **schneller** die **Ausbreitung**.

! PLANUNG DER DURCHFÜHRUNG !



Lookout
(Beobachter)
Beobachtungsposten für Lageänderungen und Warnung der Einsatzkräfte



Anchorpoint
(Ankerpunkt)
Startpunkt, von dem aus das Feuer sicher bekämpft werden kann



Communication
(Kommunikation)
Klare Befehle und Festlegung der Verbindung



Escape
(Fluchtwege)
Rückzugswege planen, sichern und kommunizieren



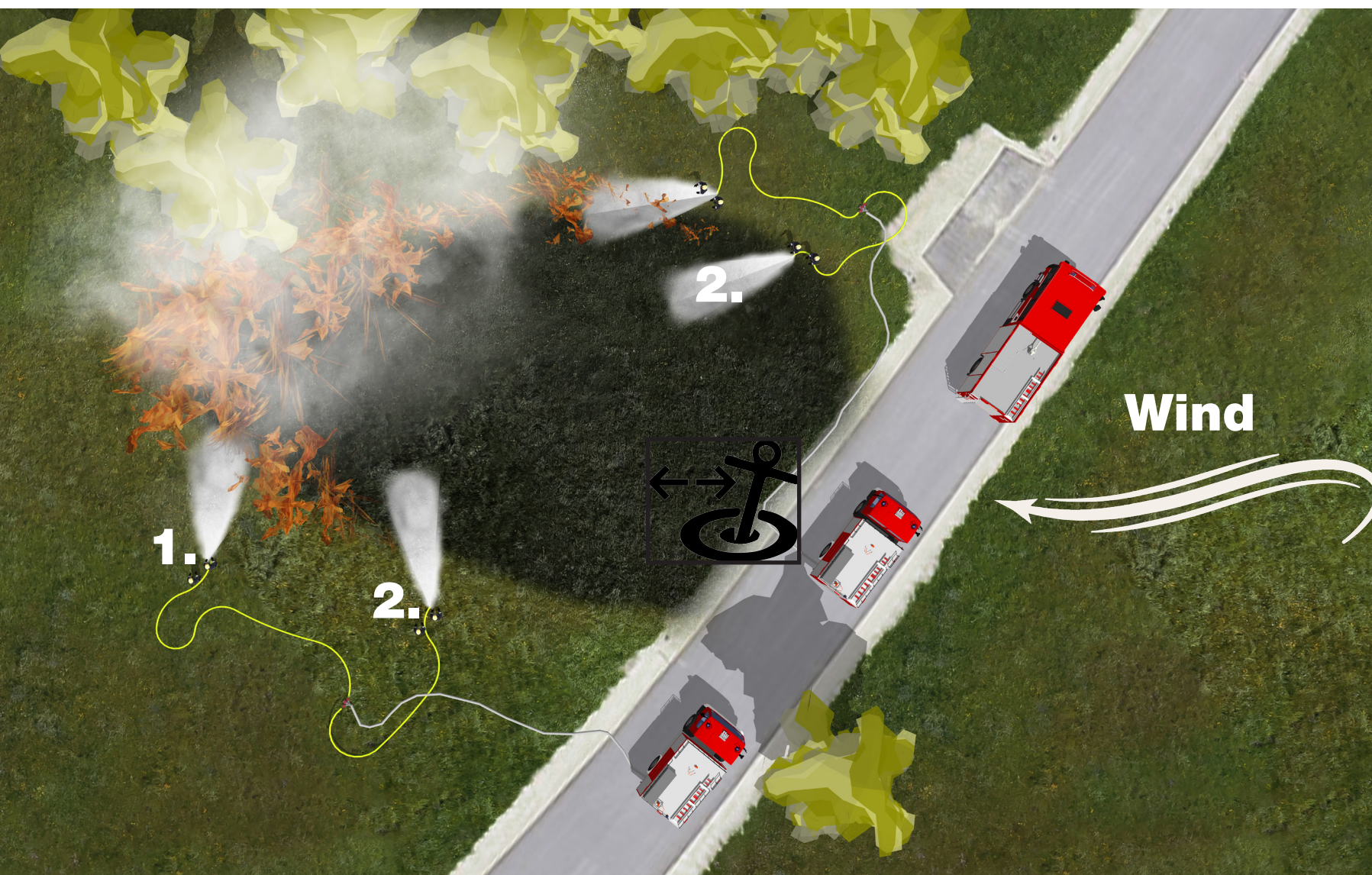
Safetyzones
(Sicherheitszonen)
Bereich festlegen, in dem man sich vom Brand geschützt aufhalten kann

ERSTANGRIFF



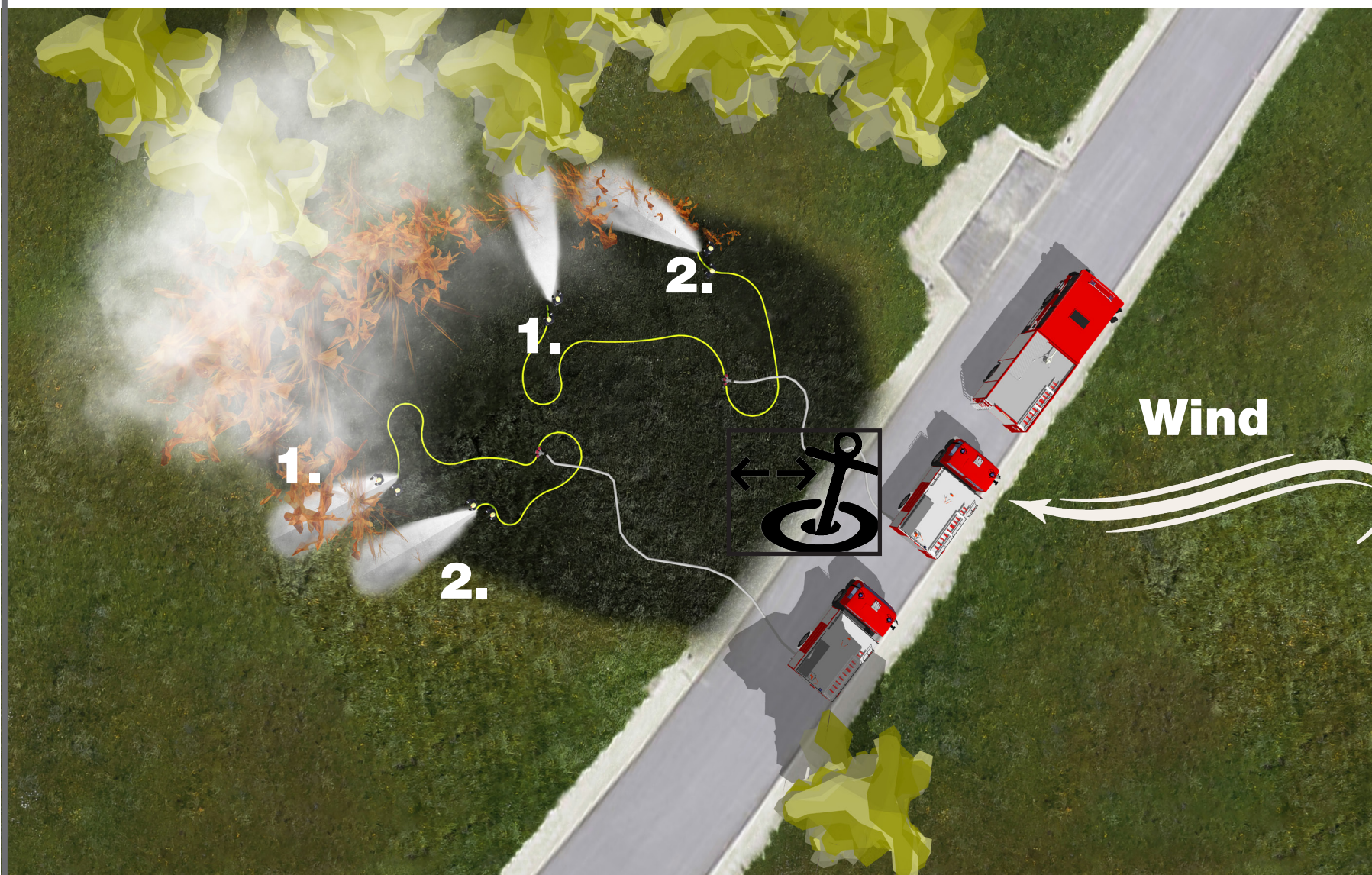
- Erstangriff mittels:
- Strahlrohr
 - Löschrucksack
 - Kübelspritze
 - Feuerpatsche
 - Schanzwerkzeuge
 - ...

ANGRIFF AUS GRÜNBEREICH



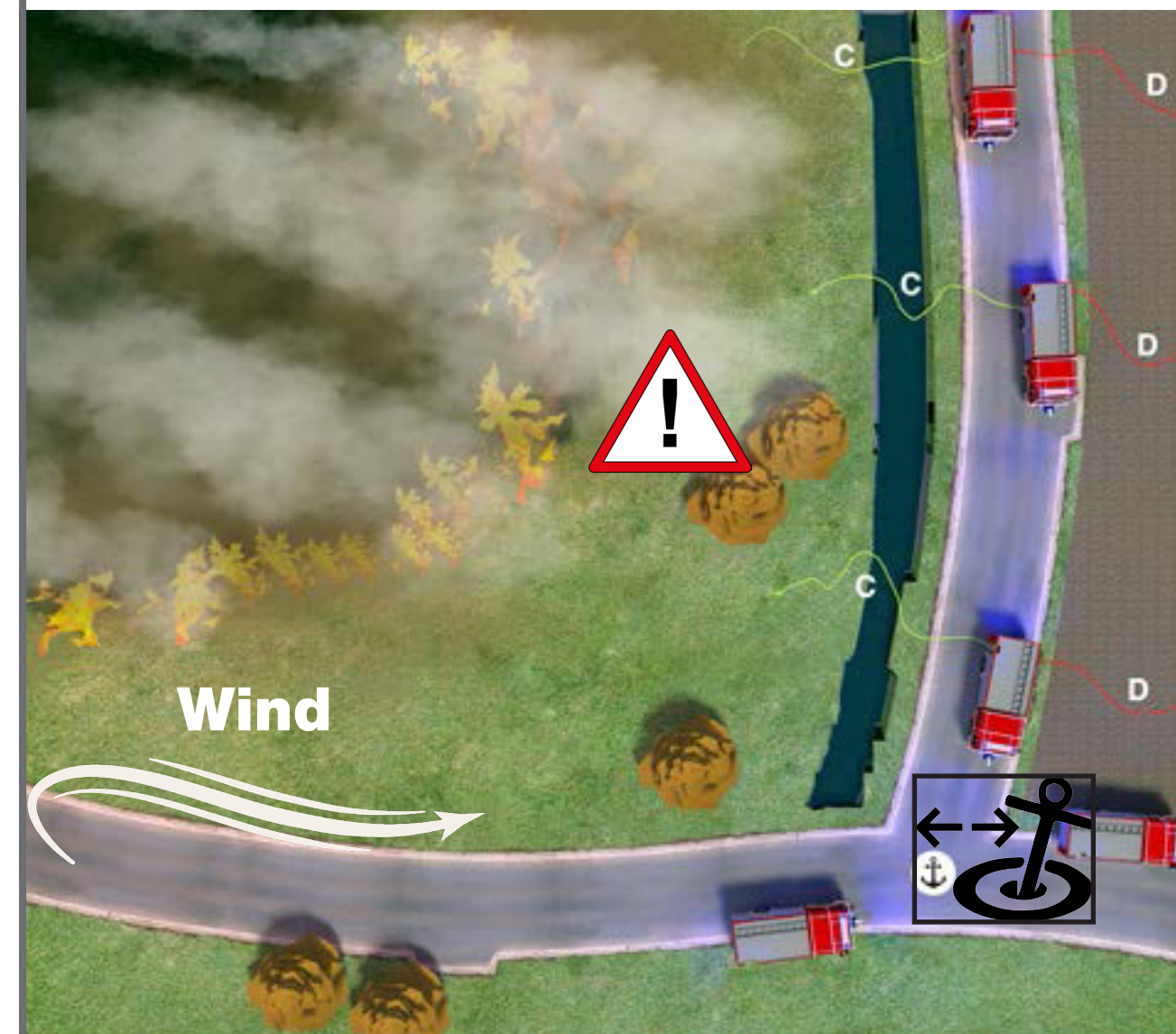
Der 1. und 2. Trupp, je Einheit, löschen vom festgelegten Ankerpunkt über die Flanken mit C- oder D-Rohr.
Weitere Trupps bekämpfen die Glutnester mittels Schanzwerkzeug, Feuerpatsche und Löschrucksack.

ANGRIFF AUS SCHWARZBEREICH



Der 1. und 2. Trupp, je Einheit, löschen vom festgelegten Ankerpunkt über den Schwarzbereich mit C- oder D-Rohr.
Vorsicht auf erhöhte Bodentemperatur!
Weitere Trupps bekämpfen die Glutnester mittels Schanzwerkzeug, Feuerpatsche, Löschrucksack, ...

RIEGELSTELLUNG



Vom Ankerpunkt aus bilden mehrere Einheiten (Trupps oder Fahrzeuge) einen Riegel, mit ausreichend Abstand zur Feuerfront (nutzen der Wurfweiten).
Auf eine gesicherte Wasserversorgung und den Fluchtweg ist besonders zu achten!

PASSIVER BZW. ERW. LÖSCHANGRIFF



Durch den Einsatz von Handwerkzeugen bzw. Maschinen wird eine Schneise angelegt. Es wird somit brennbares Material entfernt.
Spezialkräfte können den Löschangriff im weiteren Einsatzverlauf unterstützen.

Vegetationsbrand

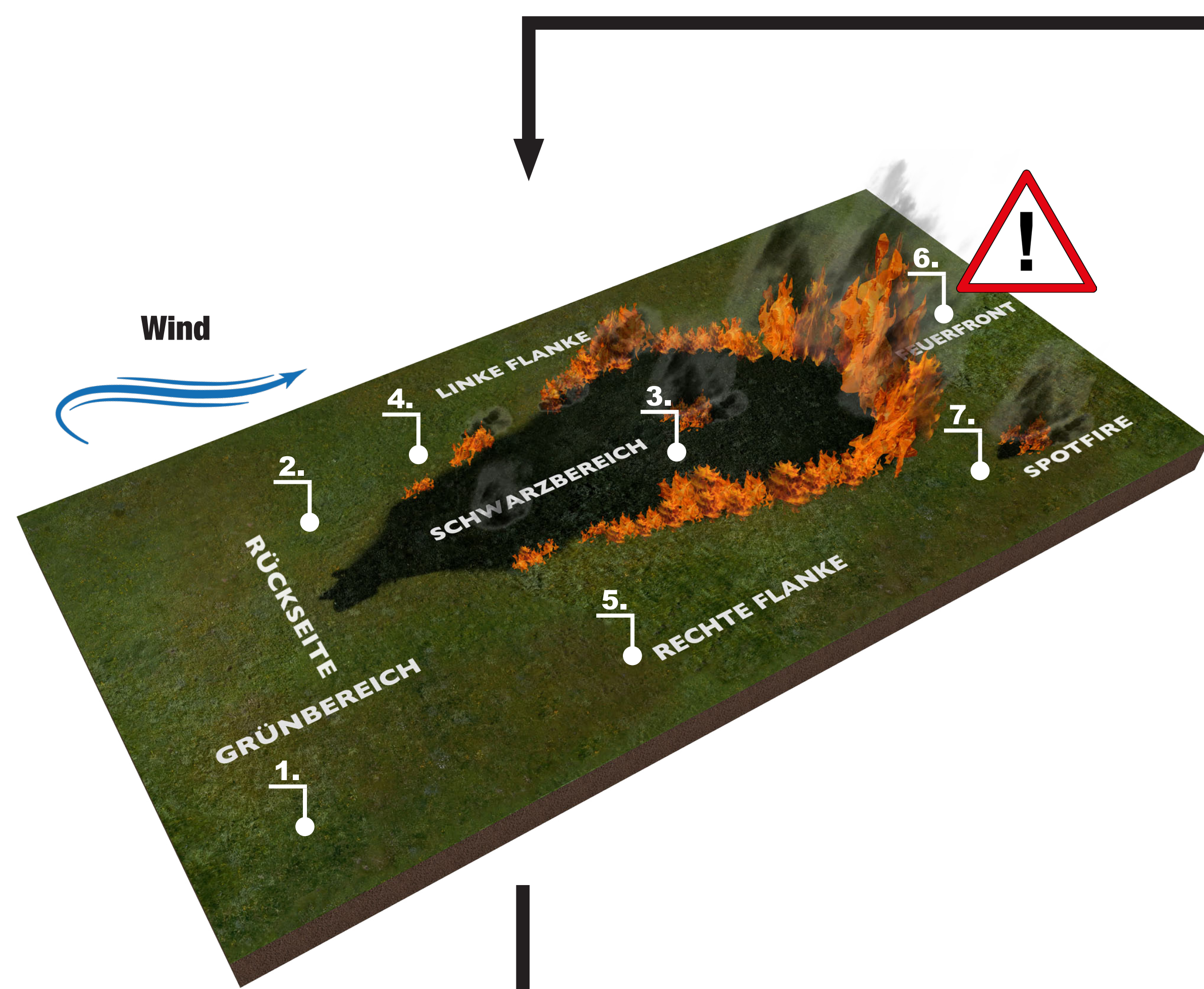


LAGEFESTSTELLUNG / BEURTEILUNG DER LAGE

ZONEN EINES VEGETATIONSBRANDES

1. Grünbereich
2. Rückseite
3. Schwarzbereich
4. Linke Flanke
5. Rechte Flanke
6. Feuerfront
7. Spotfeuer

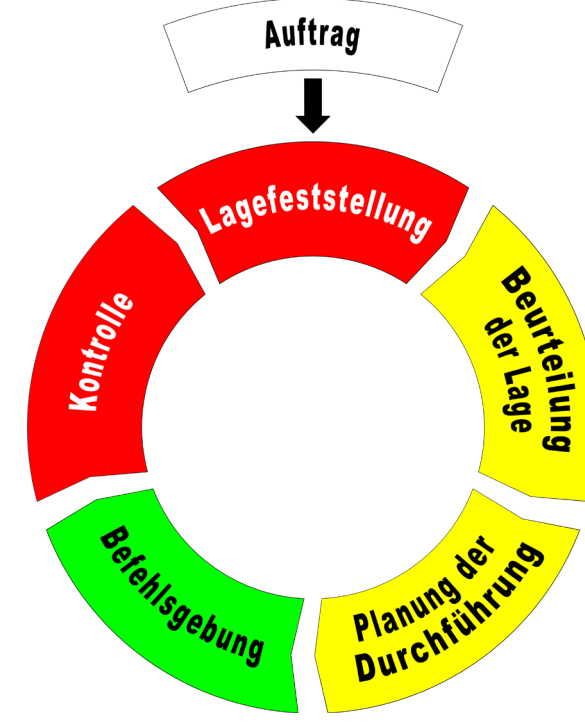
Alle sprechen die
gleiche Sprache!



Schnelle bis extreme Brandausbreitung:
Bergseitige Vegetation wird thermisch aufbereitet.
Die Feuerfront brennt besonders intensiv und schnell.



Unerwartete Brandausbreitung:
Glut rollt talwärts in unverbrannte Bereiche.



ERDFEUER

GESCHWINDIGKEITEN
wenige Meter pro Stunde

FLAMMENLÄNGE
oft keine Flammen, zum Teil Glutbildung
an der Oberfläche



BODENFEUER

GESCHWINDIGKEITEN
8 - 80 m/min
0,5 - 5 km/h

FLAMMENLÄNGE
meist bis 2 m, in Einzelfällen und bei
Windeinfluss bis zu 10 m



KRONENFEUER

GESCHWINDIGKEITEN
30 - 170 m/min
2 - 10 km/h

FLAMMENLÄNGE
abhängig von Baumbestand, Baumart
und Thermik bis über 50 m

ERREICHBARKEIT?

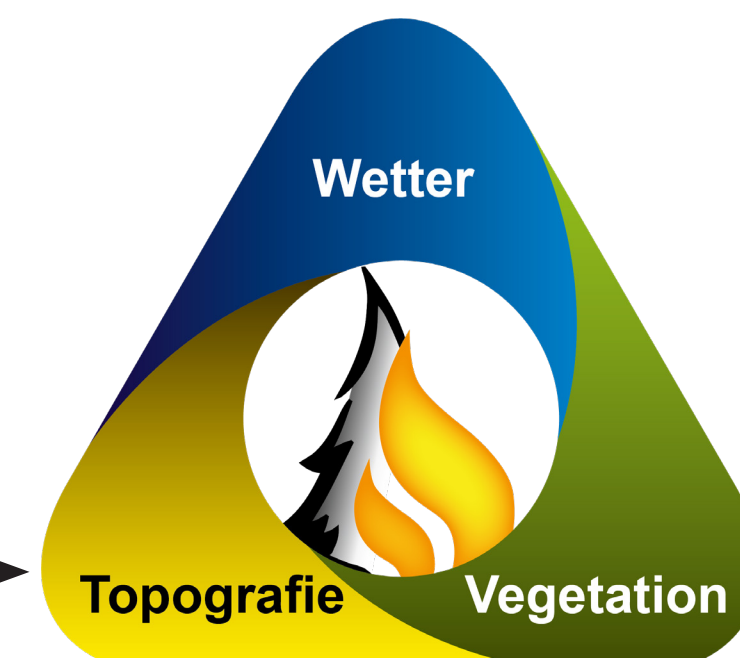
Wie kann die Einsatzstelle erreicht werden?
Welche Straßen können genutzt werden?

WASSERVERSORGUNG?

Wo ist die nächste, sinnvoll nutzbare Wasserentnahmestelle?
Wie groß ist der zeitliche und materielle Aufwand für die Herstellung einer ausreichenden Wasserversorgung?

FRÜHZEITIGER KONTAKT ZU SPEZIALKRÄFTEN

Unterstützung bei der Einschätzung der Lage durch Fachkräfte.



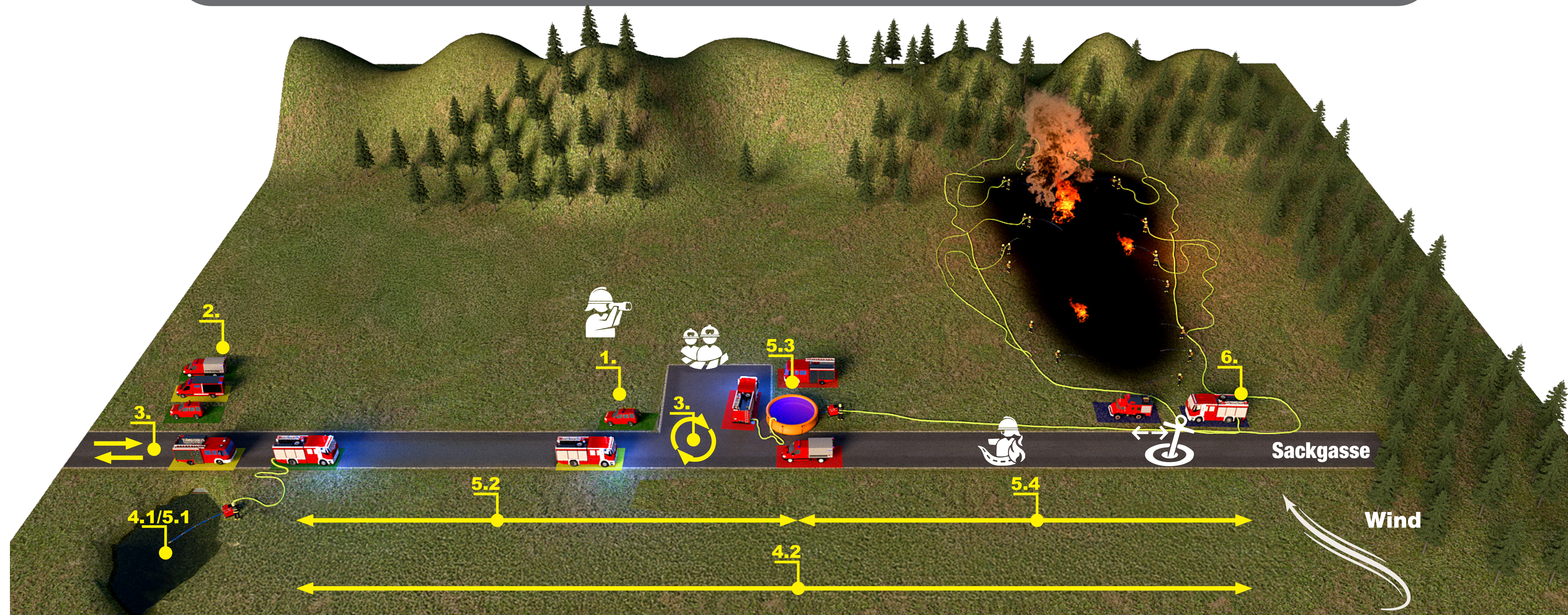
Je **steiler** der **Hang**, je **wärmer** und **trockener** der **Brennstoff**,
je **stärker** der **Wind** umso **schneller** die **Ausbreitung**.

PLANUNG DER DURCHFÜHRUNG

RAUMORDNUNG

1. Standort Einsatzleitung
2. Bereitstellung / Logistik
3. Zu- und Abfahrtswege
4. Wasserversorgung DIREKT
 - 4.1. Wasserentnahme
 - 4.2. Löschwasserförderung
5. Wasserversorgung INDIREKT
 - 5.1. Wasserentnahme
 - 5.2. Löschwasserförderung / Pendelverkehr
 - 5.3. Übergabepunkt TLF bzw. AB-Mulde
 - 5.4. Löschwasserförderung zur Brandstelle
6. Brandstelle

Einfache und klare Ordnung des
Raumes ermöglichen
ein flexibles Handeln.



LACES

- Lookout** (Beobachter)
Beobachtungsposten für Lageänderungen
und Warnung der Einsatzkräfte.
- Anchorpoint** (Ankerpunkt)
Startpunkt, von dem aus das Feuer
sicher bekämpft werden kann.
- Communication** (Kommunikation)
Klare Befehle und Festlegung der Verbindung.
- Escape** (Fluchtweg)
Rückzugswege planen, sichern
und kommunizieren.
- Safetyzones** (Sicherheitszonen)
Bereich festlegen, in dem man sich vom
Brand geschützt aufhalten kann.

